

Zeitschrift:	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	54 (1979)
Heft:	4
Rubrik:	Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Blick über die Grenzen

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Neuer Raketenjagdpanzer



Am 7. November 1978 übernahm die Bundeswehr den ersten Raketenjagdpanzer Jaguar. Insgesamt werden 316 Fahrzeuge auf das neue System HOT umgerüstet. Außerdem wurden andere technische und elektronische Verbesserungen am Raketenjagdpanzer, vorher System SS 11, vorgenommen. Die Gesamtkosten betragen (+ 6000 Flugkörper) 580 Mio. DM. Total sind drei Firmen an der Umrüstung beteiligt, MBB als Generalunternehmer, Euromissile und Thyssen/Henschel. HUM

*

GROSSBRITANNIEN

Das Radio, das man nicht sieht



Dies ist «Smalltalk», ein VHF-(FM)-Militärradio mit einer Leistung von 2 W, dessen Tragetasche von einem Soldaten am Gürtel befestigt oder selbst in seinen Tornister gesteckt werden kann. Das Gerät lässt sich leicht verbergen und ohne weiteres transportieren.

Smalltalk gehört an einer Reihe von Rundfunkgeräten für die Front an, die von einer britischen Firma für die Frequenzbereiche HF, VHF und UHF entwickelt wurde. Es erfasst den gesamten militärischen VHF-Bereich (30 bis 76 MHz) mit 8 programmierbaren Kanälen für sofortige Frequenzwahl. Es hat ein vollständiges System für Sprachverzerrung, eine Lautstärkautomatik, eine schaltbare LED-Anzeige und verschiedene Batterieaggregate für Einsätze aller Arten.

In Gruppen und grösseren Einheiten eignet sich das Gerät u. a. für die folgenden Aufgaben: Aufklärung, Angriffe aus dem Hinterhalt, Streifen, Flussüberquerung, Koordination amphibischer oder Lufteinsätze und interne Sicherheit.

Es wiegt einschliesslich der Batterie, der Antenne und der akustischen Ausrüstung weniger als 3 kg und hat einfache Regler, die selbst mit dicken Winterhandschuhen betätigt werden können.

*

ÖSTERREICH

Austro-Kfir für Österreich?

Ende Januar waren die österreichischen Tageszeitungen voller Spekulationen über den Ankauf bzw. den teilweisen Bau oder Zusammenbau des israelischen Abfangjägers Kfir für das öster-

reichische Bundesheer. Bundeskanzler Dr. Kreisky bestätigte schliesslich in einem Interview, dass ein Zusammenbau des Kfir in Österreich beabsichtigt sei. Es solle aber kein israelisches, sondern ein österreichisches Flugzeug hergestellt werden. Verteidigungsminister Rösch äusserte sich nicht zu dem Problem; der Wehrsprecher der FPO, der kleinen Oppositionspartei, Helmut Jossek, erklärte aber, er habe von Rösch auf Anfrage die Bestätigung erhalten, dass der entsprechende Vertrag kurz vor der Unterzeichnung stehe. Es soll nicht nur der Zusammenbau der 24 österreichischen Maschinen erfolgen, die Israel Aircraft Industries wollten vielmehr in Wiener Neustadt am Anschluss an den Flughafen ein Assembly-Werk errichten und von dort aus exportieren. An dem Projekt soll Österreich zu 70 Prozent beteiligt sein; bezahlt sollen die für Österreich bestimmten Maschinen bzw. Teile der Maschinen ausschliesslich durch Gegengeschäfte mit Israel werden.

Der Wehrsprecher der ÖVP, Dr. Neisser, kritisierte, dass weder die von der ÖVP in den Landesverteidigungsrat entsendeten Vertreter noch der Verteidigungsausschuss des Parlaments über die Verhandlungen informiert wurden. Er verlangte daher in einer parlamentarischen Anfrage volle Aufklärung. Die Anschaffung von Abfangjägern zur Wahrung luftpolizeilicher Aufgaben sei zwar eine militärische Notwendigkeit, die in einer Grundsatzklärung aller drei Parteien bereits anerkannt wurde, mehrere Aussagen des Bundeskanzlers und des Verteidigungsministers endeten aber zunächst mit der Erklärung Röschs im September des Vorjahrs, dass derzeit kein Geld für die Anschaffung von Abfangjägern vorhanden sei. Dr. Neisser möchte nun Aufklärung über die Art der geplanten Finanzierung und wie die aussenpolitischen Bedenken nun ausgeräumt werden konnten.

In Israel hat die Bekanntgabe der Verhandlungen über eine gemeinsame Produktion des Kfir für Österreich bei der Herstellerfirma und im Verteidigungsministerium Besorgnis hervorgerufen. Es wurde befürchtet, dass das Geschäft wegen der vorzeitigen Publizität platzen könnte. J-n

*

Wintermanöver im Waldviertel

«Gegenangriff gepanzerter Bataillone beim Kampf in Schlüsselzonen» war der Übungszweck des Wintermanövers, das die 4. Panzergrenadierbrigade unter dem Titel «Kobra» auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig im niederösterreichischen Waldviertel mit 2450 Mann und 560 Fahrzeugen – darunter 180 Kettenfahrzeuge – abhielt. Immer wieder wird in den Übungen des Bundesheeres das Raumverteidigungskonzept durchexerziert. Für die Verbände der Bereitschaftstruppe – die 4. Panzergrenadierbrigade gehört dazu – bedeutet das Übung des Gegenangriffes. Diese gepanzerten Gegenangriffskräfte sind im Gelände zwischen den Schlüsselräumen postiert und greifen dann an, wenn es dem Gegner gelungen ist, zwischen den Schlüsselräumen durchzubrechen. Sofort nach dem Vorstoß sollen sich die beweglichen Gegenangriffskräfte wieder vom Feind lösen und sich in das Zwischengelände zurückziehen, um in neuer Formation wieder in den Kampf einzutreten. J-n

*

Schweizer Soldaten zur Ausbildung nach Österreich?

Der Schweiz fehle es an Raum für eine realistische Ausbildung der Soldaten an immer komplizierter werdenden Waffen. Aus neutralitätspolitischen Gründen komme als Ausweichraum laut Aussage des Schweizer Ausbildungschefs Hans Wildbolz nur das angrenzende Österreich in Frage. Im Verteidigungsministerium in Wien hiess es dazu, eine abschliessende Vereinbarung liege noch nicht vor. Tatsache sei indessen, dass das Bundesministerium für Landesverteidigung dem Anliegen der schweizerischen Armee «grundsätzlich wohlwollend» gegenüberstehe. J-n

*

Um das Zivildienstgesetz

Die Meldung in der Nr. 1/1979, der österreichische Nationalrat habe einer Novellierung des Zivildienstgesetzes zugestimmt, entsprach insofern nicht den Tatsachen, als es statt «Nationalrat» richtig «Ministerrat» hätte heißen müssen. Zurzeit

des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe hatte sich das Parlament noch nicht mit der Materie befasst. Während die regierende SPÖ eine Novellierung noch vor den Neuwahlen am 6. Mai anstrebt, verlangen die Oppositionsparteien, vor allem die ÖVP, vorher eine eingehende Diskussion über die bisherigen Erfahrungen mit dem Zivildienstgesetz.

*

Tiefenpsychologen für das Bundesheer

Durch Früherkennung von Verhaltensstörungen und Ergründung ihrer Ursachen den Dienstbetrieb und die Ausbildung der Soldaten zu verbessern, ist das Ziel einer Aktion, die im Militärkommando Wien durchgeführt wurde: In einem Seminar erhielten erstmals 30 Offiziere die Grundzüge der Neuropsychologie und der Methodik der Untersuchungsmöglichkeiten vermittelt. Den Kommandanten, die ja in der Dienstaufsicht verpflichtet sind, sich um das Wohl der Untergebenen zu sorgen, wurde dabei vor Augen geführt, dass die Ursachen abartigen Verhaltens, wie Querulanz, Renitenz und Befehlsverweigerung, meist Störungen im psychischen Bereich sind, denen mit Strafen und sonstigen disziplinären Massnahmen nicht beizukommen ist. Der Vorgesetzte sollte in solchen Fällen dem Arzt unverzüglich und möglichst emotionslos Mitteilung machen. In Zukunft will man schon in das Stellungsvorverfahren – zum Beispiel bei der für 1980 geplanten «Diagnosestrasse» in Wien – einen Wehrpsychologen einbauen, der über die Tauglichkeit der künftigen Wehrmänner mitentscheiden soll. Wenn es nach den Militärärzten geht, sollen nicht nur körperlich oder geistig Kranke, sondern auch Verhaltensgestörte ausgeschieden und erst gar nicht zum Bundesheer einberufen werden.

Im übrigen zeigen Detailergebnisse der Untersuchungen von Wehrpflichtigen in der Diagnosestrasse in St. Pölten in Niederösterreich eine besorgnisregende Zunahme der Zahl der Untauglichen: Während 1974 nur rund 10 Prozent der Jungmänner untauglich waren, mussten 1978 schon 23 Prozent der Stellungspflichtigen als für den Wehrdienst nicht geeignet ausgeschieden werden. Von diesen Untauglichen waren 27 Prozent wegen Erkrankungen des zentralen Nervensystems oder wegen psychischer Leiden für den Wehrdienst ungeeignet. J-n

*

UNGARN

Stärke der Streitkräfte

Heer

Personalstärke:	85 000 Mann
Kampfpanzer:	1 300
Geschütze und	
Werfer:	900
	7 Divisionen (2 Panzer- und
	5 Mot-Schützendifisionen)

Luftstreitkräfte

Personalstärke:	15 000 Mann
Flugzeuge:	140 Einsatzflugzeuge

Marine

Personalstärke:	500 Mann (Donauflotte)
	45 Wach-, Minensuch- und
	Landungsboote

Weitere bewaffnete Kräfte

	27 000 Mann Grenztruppen
	90 000 Mann Arbeitermiliz
	250 000 Mann

Russische Truppen im Lande:

	2 Panzer- und 2 Mot-Schützendifisionen / 350 Flugzeuge
--	--------------------------------------------------------

HUM

*

USA

25 Jahre Atom-U-Boot-Fahrt

Heuer sind es 25 Jahre her, seit das erste Atom-U-Boot der Welt, die «Nautilus», 1954 in den USA vom Stapel lief. Damals konnte man aus US-Fachkreisen über die Funktion der neuen «Unterwasserfestung» bereits folgendes erfahren: «Das erste Atom-U-Boot der Welt wird von einem Urankügelchen angetrieben, das kaum so gross wie ein Ei ist, aber ausreicht, um damit die Erde

Stellenanzeiger

Gruppe für Rüstungsdienste

Für unsere technische Sektion «Artilleriematerial» suchen wir einen

Dipl. Ingenieur ETH

als Sachbearbeiter für grundsätzliche Artillerieprobleme, gezogene Artilleriegeschütze, grosskalibrige Geschütze von Festungen sowie für die Hauptbewaffnung von Kampffahrzeugen.

Der Arbeitsbereich umfasst im wesentlichen die technische Bearbeitung der Entwicklung, Erprobung, Beschaffung und Einführung von neuem Material im erwähnten Bereich und die Realisation von Kampfkraftsteigerung, Verbesserung und Modernisierung an vorhandenen Systemen. Die Tätigkeit bedingt eine enge Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Armee- und Industriestellen.

Wir verlangen:

- Abgeschlossene Hochschulausbildung als Ingenieur
- Interesse an wahrtechnischen Fragen
- Gute Sprachkenntnisse (Deutsch, Englisch, Französisch)
- Erwünscht aber nicht Bedingung: Offizier der Artillerie, Panzer- oder Festungstruppen

Wir bieten:

- Gute Betreuung während der Einführungszeit
- Angenehme Arbeitsatmosphäre in kleinem Team
- Zeitgemäss Entlohnung und gut ausgebaute Sozialeinrichtungen

Wenn Sie diese abwechslungsreiche und anspruchsvolle Stelle interessiert, rufen Sie bitte an. Wir geben Ihnen gerne unverbindlich telefonisch weitere Einzelheiten bekannt.

Gruppe für Rüstungsdienste, Organisation und Personelles, Kasernenstrasse 19, 3000 Bern 25, Telefon 031 67 57 75.



Mettler Instrumente AG, 8606 Greifensee

Wir sind ein Unternehmen der elektronischen Apparate-Industrie. Unsere Produkte – hochpräzise Waagen und andere Laborinstrumente – sind weltweit im Einsatz.

Im Rahmen unseres international orientierten Verkaufs haben wir eine interessante Stelle für einen jüngeren

Verkaufsleiter-Assistenten

zu besetzen.

Sein Aufgabenkreis umfasst in der Hauptsache:

- Länderbetreuung
- Planung und Durchführung von Verkaufsaktionen
- Korrespondenz
- Kundenbetreuung
- Verkäuferausbildung bei ausländischen Generalvertretungen

Diese vielseitige Tätigkeit erfordert:

- eine gründliche kaufmännische Ausbildung
- technisches Flair (evtl. Elektronikkenntnisse)
- Exportpraxis
- gute Englisch-, Französisch- und Spanischkenntnisse
- Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft zu Reisetätigkeit

Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, senden Sie uns bitte eine schriftliche Bewerbung nebst den üblichen Unterlagen. Für allfällige telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Herr Mächler gerne zur Verfügung.

Personaldepartement der Mettler Unternehmungen
8606 Greifensee, Telefon 01 941 22 41 (Herr Mächler)

SIEMENS-ALBIS
AKTIENGESELLSCHAFT

RADARTECHNIK

für militärische und zivile Anwendungen bietet einem Elektroingenieur eine vielseitige Tätigkeit auf dem Elektroniksektor.

Zur Verstärkung unserer technischen Gruppe im Vertrieb suchen wir einen

ELEKTROINGENIEUR

für die Erarbeitung der gesamten System-Dokumentation.

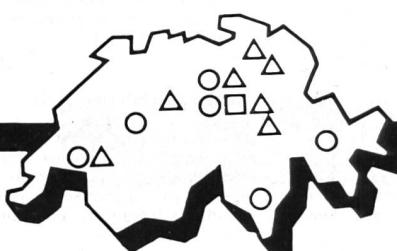
Diese Tätigkeit erfordert neben der fachlichen Qualifikation eine enge Zusammenarbeit mit den Kunden und unserer Entwicklungsabteilung. Sporadisch ist auch die Teilnahme an Erprobungen und Demonstrationen (zum Teil im Ausland) von neuen Radaranlagen vorgesehen.

Gerne informieren wir Sie näher; nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt mit uns auf. Am besten erreichen Sie Herrn Rieder (Durchwahl 01-247 3214) zwischen 12.00 und 13.00 Uhr.

Siemens-Albis AG
Albisriederstrasse 245
8047 Zürich
Telefon 01-247 3111 (Zentrale)

I 1532

□ Entwicklung
△ Fertigung
○ Vertrieb



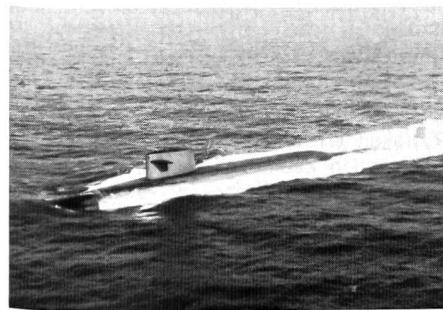
zu umfahren, ohne dass das Boot nur ein einziges Mal aufzutauchen braucht. Jedes Gramm Uran erzeugt eine Energiemenge, die derjenigen von drei Tonnen Kohle entspricht.

Man mag die Frage stellen, warum es gerade ein Unterseeboot ist, das als erstes Boot mit Atomkraft angetrieben wird. Die Antwort ist einfach: Beim heutigen Entwicklungsstand atomgetriebener Kraftanlagen sind die Kosten viel zu hoch, als dass diese Antriebskraft bei einem Handels- oder Passagierschiff angewendet werden könnte, das ja Gewinne erzielen soll.

Ausserdem sind vorerst bei keiner anderen Schiffahrt die Vorteile so gross wie eben beim U-Boot, das ein Jahr im Einsatz sein, sehr hohe Geschwindigkeiten erzielen und nahezu geräuschlos manövriieren kann, ohne dabei – wie jedes andere U-Boot – in gewissen Abständen auftauchen oder einen Stützpunkt anlaufen zu müssen.

Wie recht die damaligen Experten hatten, zeigt sich heute nach 25 Jahren: Die nukleare Seefahrt fand in der Kriegsmarine ihren Platz (nebst U-Booten werden auch Flugzeugträger mit Atom betrieben), doch konnte sich in der Handels- oder Passagierschiffahrt die Urankraft bis heute nicht durchsetzen.

Termine



Ein US-Atom-U-Boot auf einer Übungsfahrt vor dem Tauchen. Zweifellos ein imposanter Anblick – eine Art (gefährliches) Spiel zweier Kräfte zwischen Natur und Technik.

Wehrsport

Ostschweizer Mehrkampforganisation

Termine und Veranstalter der Ostschweizer Dreikampf-Meisterschaft

Mai 1979

5./6.	Meilen	UOV Zürichsee rechtes Ufer
20.	Weinfelden	SVMLT Thurgau

Juni

16./17.	Arbon	UOV Arbon
---------	-------	-----------

August

4./5.	Neuhausen	SV GWK II
11./12. oder 18./19.	Lindau	OTUOV

September

8./9.	Maischhausen	LV Hinterthurgau
22.	Teufen	UOV Teufen

Oktober

6.	Amriswil	UOV Amriswil
----	----------	--------------

September

1.	Bern
34.	Veteranentagung SUOV
	Brugg (SUOV)
	Ausscheidungswettkämpfe für die Europäischen Uof-Tage
8./9.	Willisau
	75 Jahre Artillerieverein mit Mehrwettkampf, Barbara-schiessen und Waffenschau
9.	Schöftland (Aarg. UOV)
	Aargauischer Wehrsporttag
15.	Baden (Aarg. UOV)
	Sternmarsch
15.	Wangen an der Aare (UOV Wiedlisbach)
	8. Berner Dreikampf
15.	Brugg (SUOV)
	Training der Mannschaften für die Europäischen Uof-Tage
22.	Laupersdorf (Soloth. Kant. UOV)
	Jura-Patrouillenlauf
	Tafers (UOV Sense)
	4. Militärischer Dreikampf
22.	Luzern (LKUOV)
	Regionale Prüfung für die Panzernahabwehr-Auszeichnung
28.–30.	Hammelburg (BRD)
	7. Europäische Unteroffizierstage AESOR
29.	Luzerner KUOV
	Kaderübung «Schiltchrot-V»
30.	Pz Nahabw Ausb (Vorbereitung)
	Reinach (UOV Oberwynen- und Seetal)
	36. Aarg. Militärwettmarsch

Oktober

6.	Luzerner KUOV
	Kaderübung «Schiltchrot-T»
6./7.	Pz Nahabw Auszeichnung (Test)
	Chur (Bündner OG)
	Zweitagemarsch Chur-St. Luzisteig
14.	Altdorf (UOV Uri)
	35. Altdorfer Militärwettmarsch
20.	Aarau (AMMV)
	Eisslalom des Aarg. UOV
28.	Kriens (UOV)
	24. Krienser Waffenlauf

November

10./11.	SVMLT Sektion Zentralschweiz
21.	Zentralschweizer Distanz-Nacht-Marsch nach Buttisholz LU
15.	Pistolensektion UOV Schwyz
23.	Historisches Morgarten-Pistolenschiessen
15.	HTL Windisch (Aarg. UOV)
19.	Vortrag «Flugwaffe heute»
	Aarg. UOV
	Jahresversammlung KMVA

1980

März

8./9.	UOV Obersimmental
	18. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf
15.	Aarg. UOV
	Delegiertenversammlung

Juni

13.–15.	Solothurn/Grenchen Schweizerische Unteroffizierstage SUT
---------	-----------------------------------------------------------------